

Gesellschaftliches.

Verhandlungsschrift

über die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde vom 21. Oktober 1915.

Anwesend 38 Mitglieder, 10 Gäste.

TAGES-ORDNUNG:

Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Vorstand Prof. Dr. F u g g e r verliest der Stellvertreter des im Felde stehenden Schriftführers Dr. Heinrich P l o y den von Dr. A. P r i n z i n g e r verfaßten Jahresbericht und der Verwalter Vizepräsident El. S c h e i b l den Kassabericht. Beide Berichte wurden genehmigt und dem Verwalter die Entlastung erteilt.

Ueber Bericht des Vorstandes wird den Beschlüssen des Ausschusses 1. 2000 Kronen zur ersten Kriegsanleihe, 2. 500 Kronen zur dritten Kriegsanleihe zu zeichnen, 3. 100 Kronen anlässlich der Benagelung des Wehrmannes und 4. 60 Kronen als Beitrag zum Wiederaufbau des zerstörten Ostpreußens (Salzburger) zu spenden, die nachträgliche Genehmigung erteilt.

Die hierauf vorgenommenen Wahlen für das Vereinsjahr 1915/16 ergaben die einstimmige Wiederwahl Prof. Dr. F u g g e r s zum Vorstande, ebenso werden die früheren Ausschußmitglieder fast einhellig, sowie die Rechnungsprüfer kais. Rat Jul. H a a g n und Jos. W i s h o f e r wieder-, sowie deren Ersatzmann Karl H i n t n e r neugewählt.

Während des Wahlaktes hält Dr. P r i n z i n g e r einen beifälligst aufgenommenen Vortrag über das T a i d i n g d e s P f l e g g e r i c h t e s L i e c h t e n b e r g.

Nach einigen Dankesworten durch den Vorstand wird die Versammlung geschlossen.

E. Fugger, Vorstand.

F. Martin, i. V. d. Schriftf.

Jahresbericht.

Hochgeehrte Anwesende!

Kein Jahr ihres nun 55jährigen Bestehens hat unserer Gesellschaft schwierigere äußere Verhältnisse gebracht, wie das mit dem 23. v. M. abgelaufene. In einer Zeit, da die Menschheit nach neuer Gestaltung ringt, da selbst der Bestand der alten Staaten in Frage gestellt ist und um die Geltung einer uns teuren Kultur und Lebensauffassung mit Aufgebot aller Mittel gekämpft wird, erschien es fast kleinlich und vermessen, noch Teilnahme und Aufmerksamkeit für die engbegrenzten Ziele zu heischen, welcher ein kleiner Verein zur Erkundung der Heimat sich gesetzt hat. Und doch hat es wieder kaum eine Zeit, wie die gegenwärtige gelehrt, daß es nicht die Machterscheinung und die Außenseite der Zivilisation ist, sondern der Sinn und das Streben nach idealen und geistigen Zielen, der Anschluß an das Vaterland und die Heimat, worin die Stärke und der Wert eines Volkes liegt. Gelingt es, wie wir alle hoffen und vertrauen, daß die deutsche Kultur in diesem schweren Kampfe obsiegt und der Zukunft gilt, dann wird auch der Sinn für alles Edle und Eigenartige, was der Heimat angehört, neuen Aufschwung erfahren.

Diese Gedanken bestimmten den Ausschuß unserer Gesellschaft, auch in unseren Vereinsbestrebungen während dieser Prüfungszeit nicht zu erlahmen sondern das Vereinsleben im gewohnten Gange, wenn auch mit den gebotenen Beschränkungen, zu erhalten, und dank der treuen Anhänglichkeit unserer Vereinsmitglieder war das immerhin möglich. Dies zeigte sich vor allem in dem fleißigen Besuche der Vorträge über Gegenstände der Heimatkunde, deren elf an Winterabenden in den Saalräumen des Stiftes St. Peter gehalten wurden. Es sprachen:

Am 15. Oktober 1914 (bei der Jahreshauptversammlung) Professor Dr. Eb. F u g g e r über Serpentinlager im Lande Salzburg.

- Am 13. November Dr. Franz Martin: Feindesgefahr in Salzburg 1796—7.
- Am 26. November Lyzealprofessorin Frl. Alice Schulte: Die Kollegienkirche mit Rücksicht auf das Stadtbild und ihren Erbauer.
- Am 10. Dezember Hofrat Dr. H. Medicus: Die Verwaltungsorganisation im Erzstifte Salzburg.
- Am 15. Jänner 1915 Stiftsarchivar P. Josef Strasser: Die Malerei im Stifte St. Peter, verbunden mit einer Gemäldeausstellung im großen Kellereisaale des Stiftes.
- Am 27. Jänner Fachlehrer und Fischereidirektor Johann Freudlsberger: Die Fischerei im Erzstifte Salzburg.
- Am 10. Februar Dr. A. Prinzinger: Einiges aus der Geschichte und dem Wortschatze des einheimischen Waldwesens.
- Am 24. Februar Prof. Eb. Fugger: Der Lungau.
- Am 10. März Staatsarchivdirektor Dr. And. Mudrich: Die Geschichte des Neutores.
- Am 8. April Prof. Franz Kulstrunk: Volkskundliches aus Verlassenschaftsabhandlungen.
- Am 20. April Fachlehrer Karl Adrian: Alpwirtschaft und Alpenleben im 18. Jahrhundert.
- Außerdem kamen in den Ausschußsitzungen einzelne Wahrnehmungen und kleine Mitteilungen aus dem Gebiete der Landeskunde zur Sprache.

Die zweite Haupttätigkeit der Gesellschaft liegt in der Herausgabe der „Mitteilungen“, deren erstes Heft des 55. Jahrganges sich schon seit Juni d. J. in den Händen der Mitglieder befindet und deren zweites Heft demnächst zur Ausgabe gelangen wird. Die Auflage der „Mitteilungen“ wurde zunächst mit 550 festgesetzt. Von der weiteren wissenschaftlichen Veröffentlichung unseres Vereines, dem Salzburger Urkundenbuche, soll der zweite Band, wenn möglich, bis 1. Mai 1916, der 100. Wiederkehr des Jahrestages der endgiltigen Vereinigung Salzburgs mit Österreich, zum Abschluß gelangen. Der Austausch der Jahrbücher mit denen anderer Vereine wurde

in bisheriger Weise fortgeführt. Nur die Zusendungen aus Moskau, Petersburg, Rom, Buenos Aires und Montevideo erlitten selbstverständlich eine Hemmung durch die Kriegseignisse. Mit zwei Tauschvereinen, dem historischen Vereine zu Eichstätt und der deutschen Bücherei des Börsenvereines der d. Buchhändler zu Leipzig wurde auf deren Antrag eine neue Verbindung angeknüpft. Mehrere Mitglieder und andere literarisch tätige Personen widmeten unserer Gesellschaft Abdrücke ihrer Arbeiten, wofür auch an dieser Stelle der Dank ausgedrückt sein soll.

Mehrmals wurde die Gesellschaft veranlaßt, Gutachten über heimatliche Fragen abzugeben, so von der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Gmunden über Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums in betreff von Pflanzenschutzmaßnahmen für das Salzkammergut, dann von der k. k. Landesregierung über den Ortsnamen Abersee und von der Stadtgemeindevorstellung Salzburg über Straßenbenennungen und wegen passender Inschriften auf dem Turm der Richterhöhe und am erweiterten Neutore.

Der Vereinsausschuß bestand im abgelaufenen Jahre aus den nämlichen Mitgliedern wie im Vorjahre. Er erledigte seine Geschäfte in zwölf Abendsitzungen, die in den Wintermonaten in der Vereinsstube zu St. Peter, an mehreren Sommerabenden im Garten der Sternbrauerei gehalten wurden.

Erwähnt sei hier, daß der Ausschluß nicht unterließ, verdienstvollen Mitgliedern der Gesellschaft Ehrungen in ihrem Namen zum Ausdruck zu bringen, und ihrem treuen korrespondierenden Mitgliede Josef Freiherrn v. Doblhoff zum 70. Geburtstage am 25. Oktober 1914 und ihrem Ehrenmitgliede Herrn kais. Rat Joh. Ev. Engl zum 80. Geburtsfeste am 13. Juli 1915 ihre Glückwünsche darbrachte.

Dem Gebote der Zeit folgend, beschloß der Ausschluß am 8. Oktober 1914 für Zwecke der Kriegshilfe einen Betrag von 300 Kronen aus dem Vereinsvermögen zu widmen, und zwar zu gleichen Teilen für das Rote Kreuz, das Landeskriegshilfsamt und die Sammlung für die Arbeitslosen. Weitere 100 Kronen wurden am 17. Juni 1915 der Wehrmann-Sammlung der Stadtgemeinde für die Invaliden, die Witwen und

Waisen der Gefallenen dieser Stadt, endlich 60 Kronen der Sammlung für die durch den Russeneinfall schwer betroffenen Salzburger in Ostpreußen zugewendet. Ferner wurde beschlossen, sich mit 2000 Kronen aus dem Gesellschaftsvermögen an der ersten Kriegsanleihe zu beteiligen und diese Summe mit dem Teilbetrage von 1000 Kronen der Dr. Wallmannschen Stiftung und mit je 500 Kronen dem eigentlichen Vereinsvermögen sowie dem hauptsächlich aus staatlichen und anderen Zuwendungen bestehenden und deswegen abgesondert geführten Fonde für Quellenherausgabe zu entnehmen.

Noch ein paar Schlußworte seien unsern Mitgliedern gewidmet.

Dem Ausscheiden von 20 Mitgliedern steht der Beitritt von 9 neuen gegenüber. Hiezu kommen 11 Todesfälle, so daß sich der Gesamtstand mit Ende des Vereinsjahres beziffert: 18 Ehrenmitglieder, 3 korrespondierenden und 382 ordentlichen Mitgliedern, eine Verminderung gegen das Vorjahr um 22 Mitglieder.

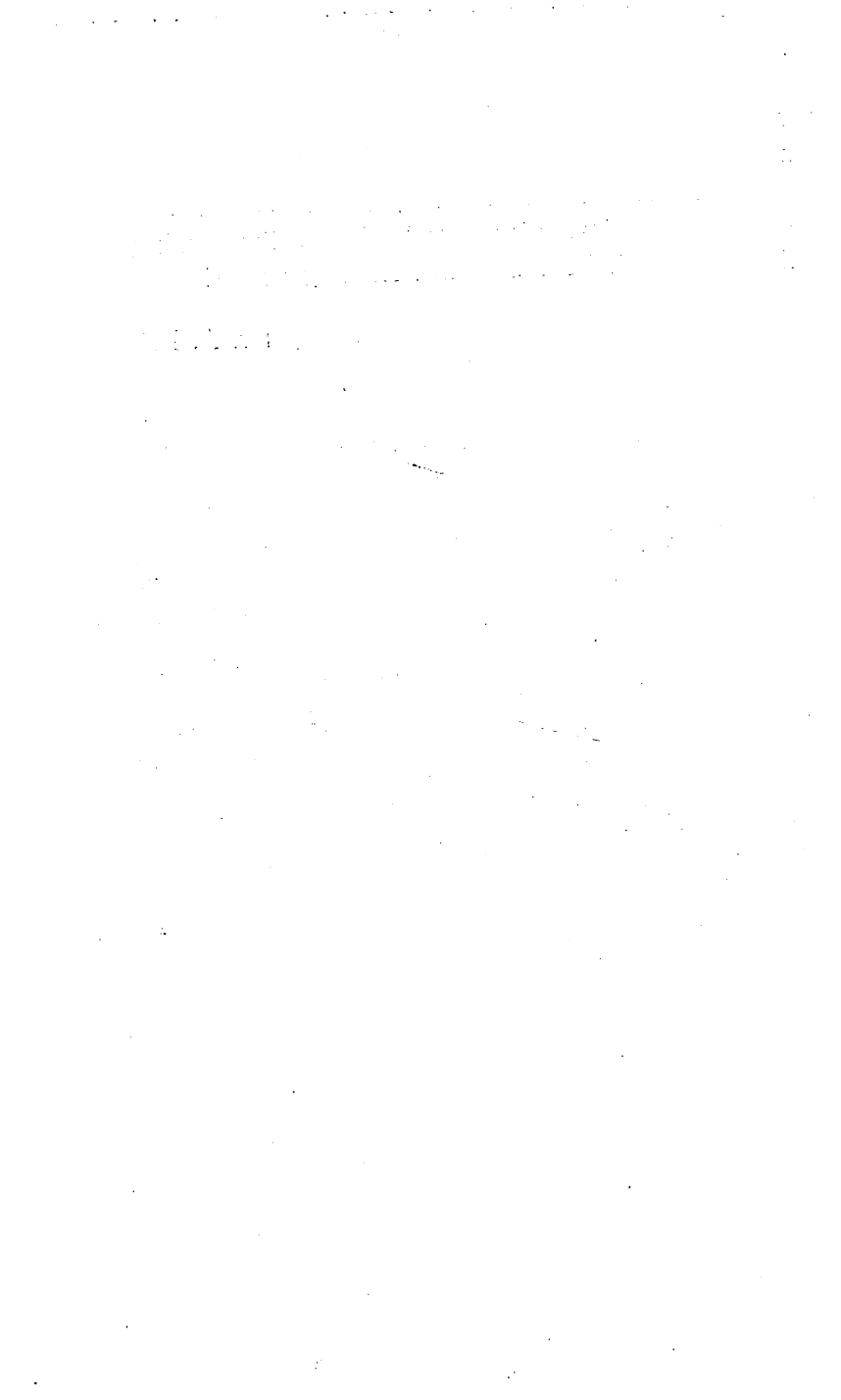
Wir betauern das Hinscheiden unseres Ehrenmitgliedes Josef Eigl, k. k. Oberbaurat (gestorben am 25. Juni 1915), dessen Verdiensten um das Land, um die Heimatkunde und unsere Gesellschaft ein ausführlicher Nachruf in den Mitteilungen gewidmet werden wird.

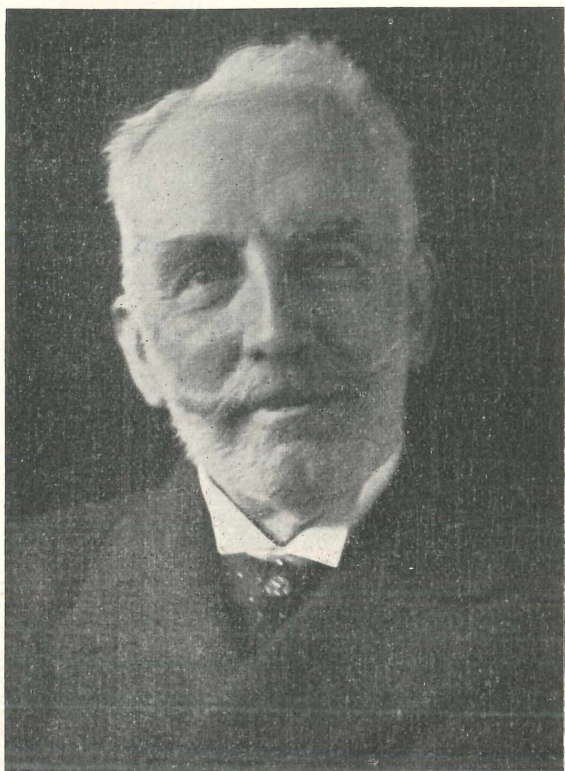
Als den ersten aus unseren Mitgliedern, der (soweit es uns bekannt geworden) auf dem Felde der Ehre den Tod für's Vaterland erlitten hat, betauern wir Herrn Dr. Alois Strasser, k. k. Bezirkskommissär in Gradiska, welcher am 8. Juni d. J. als Oberleutnant im k. u. k. 87. Infanterie-Regimente in Galizien fiel. Ebendort starb auch Herr Alex. v. Mörk, akad. Maler, der kühne Höhlenforscher, Gründer und Seele der Sektion Salzburg des österr. Vereines für Höhlenkunde, welcher noch im vergangenen Winter unsere Gesellschaft — obschon nicht ihr Mitglied — durch zwei glänzende naturbegeisterte Vorträge ergötzt hatte, den Heldentod. Ehre ihrem Andenken!

Wir zollen Dank und Verehrung unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen, die im Felde dienen zur Verteidigung des Vaterlandes. Und auch jener sei in Dankbarkeit gedacht, die in fernen Landen als Kriegsgefangene weilen. Es sind, soviel wir erfahren haben, die Herren Hermann Frieb, Fachlehrer,

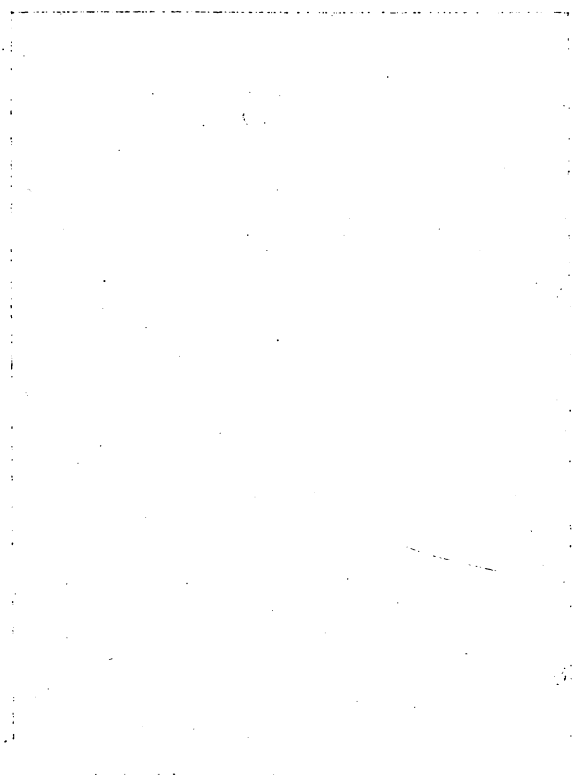
Paul Geppert, kais. Rat, Architekt, Dr. Cyriak Hlavicka, k. u. k. Oberstabsarzt, Wenzel Oberhauser, Kaufmann und Franz Schrempf, Realschulprofessor. Auch sie leiden für das Vaterland. Die Kunde von ihren Entbehrungen dringt kaum zu uns, sie werden aber durch die Randbemerkung einer kurzgefaßten Karte eines derselben gekennzeichnet: „Hart ist das Loos eines Kriegsgefangenen“. Möge ihr Verlangen nach glücklicher Heimkehr bald in Erfüllung gehen!

Dr. A. Prinzinger.





JOSEF EIGL.



Josef Eigl †.

Am 25. Juni 1915 beschloß Oberbaurat Josef Eigl, ein treues und verdienstvolles Mitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch 30 Jahre, seit 1910 ihr Ehrenmitglied, im 65. Jahre seines Alters sein arbeitsreiches Leben. Seinem Wirken als Staatsbeamter, für die engere Heimat und die Landeskunde sei dieses Gedenkblatt gewidmet.

Josef Eigl wurde am 23. Dezember 1850 in dem Bergstädtchen Murau in Obersteiermark geboren und verbrachte seine Kinderjahre in Lofer im Salzburgischen, wo sein Vater Bezirksvorsteher und Richter war. Bis 1869 erwarb er sich in der Oberrealschule zu Salzburg seine für die technischen Fächer vorbereitende Ausbildung. Dann besuchte er die technische Hochschule in Wien durch zehn Semester. Nach erlangtem Absolutorium der Bauingenieurschule und Ablegung der Staatsbaudienstprüfung trat er 1874 als Baupraktikant bei der k. k. Statthalterei in Wien ein. Hier war es ihm erlaubt, seine erlangten technischen Kenntnisse und Fähigkeiten noch durch den Besuch der Vorlesungen des berühmten Architekten Professor Freiherrn v. Ferstl über die Baukunst des Mittelalters und der Renaissance, sowie der Übungen für Staatsbrücken-, Straßen- und Wasserbau zu vervollkommen. Besonders die ersteren regten ihn mächtig an und eben die architektonische Kunst war es, zu der sich Eigl nach seinen Anlagen vorzugsweise hingezogen fühlte. Da war denn auch gerade in jener empfänglichsten Jugendzeit eine Studienreise, die er mit geringen Mitteln und bescheidenen Ansprüchen durch die Städte Nord- und Mittel-Italiens nach Rom unternahm, von eindrucksvollem und dauerndem Werte. Die Erinnerungen daran verklärten sein späteres Leben und hielten in ihm den Wunsch rege, noch einmal eine Kunstpilgerfahrt nach dem italienischen Süden zu machen. Die Erfüllung dieses Wunsches blieb ihm aber bei den Anforderungen des späteren Berufslebens versagt. Eine zweite größere Reise führte ihn nach der deutschen Ostseeküste und nach dem an Kunstschatzen reichen Kopenhagen. Das gesellige und künstlerische Leben der Großstadt

Wien übte auf den lebhaften jungen Mann eine starke Anziehungskraft aus. Dennoch wollte er seinen Beruf seinem Heimatlande Salzburg widmen und erlangte 1875 seine Versetzung zum Baudienste der k. k. Landesregierung in Salzburg. Im gleichen Jahre wurde er Bauadjunkt daselbst und 1879 in dieser Eigenschaft der Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pongau zugeteilt. 1881, also 31 Jahre alt, wurde Josef Eigl zum k. k. Ingenieur der Landesregierungs-Bauabteilung in Salzburg ernannt und in allen Fächern dieses Dienstes verwendet. Projekte, Bauführungen, Gutachten aller Art waren seiner Arbeitskraft anvertraut. Im Jahre 1886 wurde Eigl der Bezirkshauptmannschaft Zell am See als Bezirksingenieur zugewiesen und blieb in dieser Verwendung fünf Jahre. Gerade diese Stellung als ausführender Techniker bei der Verwaltungsbehörde eines räumlich ausgedehnten Gebirgsgaues mit ihren Aufgaben verschiedenster Art, wie Hochbauten, Straßen- und Wasserbau, Bändigung der Wildbäche und beratende Gutachten, bringt eine vielseitige Betätigung und eine genaue Kenntnis des Landes und seiner baulichen Bedürfnisse und Eigentümlichkeiten mit sich. Hier war es auch, wo Eigl seine Anregungen zur Erforschung der einheimischen Bauart, des Holzbaustiles der Pinzgauer Bauernhäuser und Hofanlagen schöpfte und auch die Grundrisse der zahlreichen, in eine sehr frühe Zeit zurückreichenden und zum Teil nur noch in den Grundlagen erhaltenen Burgen und Schlösser des Gaues erforschte. Er sammelte eifrig und zeichnete, was er meisterlich verstand.

Im Jahre 1891 erfolgte dann Eigns Ernennung zum Oberingenieur, als welcher er wieder nach Salzburg zurückberufen wurde, und 1897 zum Baurate. 1899 wurde ihm die Bauleitung der Restaurierung der Marmorfassade des Salzburger Domes übertragen. Diese große und schwierige Aufgabe, welche er im Verlauf der folgenden fünf Jahre mit voller Hingabe und großem Geschick und ohne jeden störenden Zwischenfall löste, entsprach so ganz seinen künstlerischen Neigungen. 1906 wurde er mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens ausgezeichnet. Am 15. Juli 1909 folgte seine Ernennung zum Oberbaurate. Er hatte sich durch sein rastloses Wirken im Amte, durch eigenen Fleiß und seltenes Pflichtgefühl eine angesehenere Stellung und die Hochachtung seiner Berufsgenossen und Untergebenen errungen. Nach fast 40jähriger Dienstzeit

hoffte er noch den Rest seines Lebens und seiner Arbeitskraft der Familie und seinen Lieblingsneigungen widmen zu können; die zunehmende Verschlimmerung seines Herzleidens aber zwang ihn, im November 1913 sein Pensionsgesuch zu überreichen, und weder die hingebende Pflege seiner Familie noch ein Aufenthalt im ersehnten Süden vermochten mehr den Verfall seiner Kräfte aufzuhalten.

Oberbaurat Eigl lebte seit 1889 mit Marie Pacher, Berg-ratstochter aus Hall i. T. in glücklichster Ehe, der ein Sohn und zwei Töchter entstammen. Er war für seine Familie stets liebevoll besorgt, von untadeligem Pflichtgefühl, unwandelbar treu in der Freundschaft, offen und heiteren Gemütes — alles Eigenschaften, die einen guten Menschen kennzeichnen.

Was dem von uns Geschiedenen ein besonders dankbares Andenken sichert, sind seine Verdienste um die Heimatkunde, um die Erforschung der heimischen Bauweise und seine praktische Betätigung, um dieselbe wieder dem Bewußtsein und der Wertschätzung des Volkes näher zu bringen. Eigl fühlte mit künstlerischem Verständnis, wie der alte Holzbau des Gebirgslandes aus dem Leben und Bedürfnis der Bewohner entsprungen, wie er zugleich schön, aus der Landschaft heraus- und in sie hineingewachsen war und mit unübertroffenem Reiz das Gepräge der Heimat gab. Kein neuerer Stil und keine neuere Erfindung vermochte ihm gleichzukommen. Der nüchterne Geist der Zeit droht ihn zu verwischen und dem Sinne des Volkes zu entfremden. Kaum die alte gediegene Arbeit des Holzbaues der Vergangenheit war mehr bei Werkmeistern und Gehilfen zu finden. Eigl bemühte sich diese guten alten Überlieferungen zu retten und die Arbeiter wieder für ihr Verständnis heranzuziehen. Schon 1892 hielt er einen Vortrag in unserer Gesellschaft über „Hof- und Hausbau im Pinzgau“. Er beschloß, das Ergebnis seiner Forschungen nach dem Vorbilde Gladbachs: „Die Holzarchitektur der Schweiz“ in einem großen Bilderwerke niederzulegen und glaubte, daß das Pinzgauer Holzhaus dem Schweizer Gegenstücke, wenn auch nicht ebenbürtig, doch ihm an Schönheitswert nicht viel nachgebe. 1893 erschien in reicher Ausstattung* sein Werk: „Das Salzburger Gebirgshaus“. Es ist vom Standpunkte des Architekten

* Bei Lehmann und Wenzel in Wien.

verfaßt — was der Natur der Sache nach das Nächstliegende und Hauptsächliche war — aber der Verfasser hat es auch verstanden, den kulturgeschichtlichen und haus- und volkskundlichen Forderungen an ein solches Werk Rechnung zu tragen. Dasselbe hat die Anerkennung aller Fachkreise gefunden. es wurde durch eine Zuschrift der Allerhöchsten Kabinettskanzlei ausgezeichnet und das k. k. Ministerium des Innern empfahl es zur Anschaffung für technische und landwirtschaftliche Schulen. Von den zahlreichen Besprechungen des Buches in Zeitschriften sei nur die eingehend und warm geschriebene des bekannten Hausforschers G. Bancalari** erwähnt, welcher unter anderem sagt: „Eigls Werk wird Wert behalten, selbst wann die international rechnende Bau-technik allen individuellen Reiz von der Bauweise auch der Alpenländer wird abgestreift haben“.

Dieser groß angelegten Veröffentlichung folgten mehrere einschlägige Arbeiten in verschiedenen technischen und volkskundlichen Zeitschriften, so in unseren „Mitteilungen“ (35. Bd.) eine Abhandlung „Charakteristik der Salzburger Bauernhäuser“. Einen beifällig aufgenommenen Vortrag hielt Eigl bei der Versammlung der deutschen und österreichischen Anthropologen in Innsbruck am 28. August 1894 über das Salzburger Rauchhaus und die bauliche Entwicklung der Feuerungsanlagen. Seine besondere Sachkunde fand ferner Anerkennung durch seine Berufung zum Wohnungskongreß des k. k. Ministeriums des Innern in Wien (1909), anlässlich der Heimatschutz - Ausstellung beim Denkmalkongresse in Salzburg (1911), durch seine Wahl zum Mitarbeiter an dem Werke „Das Bauernhaus in Österreich-Ungarn“ (1901), durch Bestellung als Sachverständiger in einschlägigen Fragen in Bayern (Ruhpolding 1903) und seine Berufung in Fragen der Heimatkunst zu Weiland Erzherzog Franz Ferdinand Este (1903). Eigl war durch eine Reihe von Jahren Beirat im Verwaltungsrate des Städtischen Museums und hatte hervorragenden Anteil an der Gründung des hiesigen Vereines für Heimatschutz (1912). Ein besonderes Verdienst hat er sich aber endlich dadurch erworben, daß er als Schöpfer und Bauleiter von Neubauten im Pinzgauer Stile praktische Beispiele

** In den Mitteilungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft.

dieser schönen Bauweise mit Anpassung an neuzeitliche Bedürfnisse schuf, als Muster für künftige Nachahmung. Dahin gehören das Jagdhaus des Prinzen Karl Emil zu Fürstenberg in Hüttschlag (1895), das Jägerhaus des Fürsten Karl Auersperg in Torren (1900), das Sommerhaus des Prof. Dr. Hohenegg in Thumersbach bei Zell a. S. (1907), das Landhaus des H. Dr. v. Brücke daselbst (1911) und der Landsitz Erlhof der Frau Whitehead bei Zell a. S. (1905—11). Außerdem hatte er in seiner amtlichen Wirksamkeit mehrfach Gelegenheit, bei Schulhausbauten die übliche Schablone wohltuend zu durchbrechen und dem heimatlichen Stile und Geschmacke Rechnung zu tragen.

Eigls Werk „Das Salzburger Gebirgshaus“ findet sich als Vorlagenbuch in der Werkstätte manches strebsamen Bauwerkbetreibenden im Lande. Einen Nachfolger in seinen Bestrebungen zur Wiederbelebung des alten schönen Holzbaustiles aber hat er leider bisher nicht gefunden. Möge dieses Bemühen des Dahingeshiedenen nicht ohne Wirkung bleiben und die Liebe zur heimatlichen Bauweise wieder aufleben und erstarken. Es wäre seines Andenkens schönste Ehrung!

A. P.

Richard Düringer

Kaufmann, gest. 15. November 1914, Mitglied seit 1891.

Franz Eckardt

Chefredakteur der „Salzb. Chronik“, gest. 7. August 1915,
Mitglied seit 1911.

Theodor Ethofer

Akad. Maler, gest. zu Baden bei Wien am 24. August 1915,
Mitglied seit 1901.

Januarius Fischer

Hofoptiker und Gemeinderat, gest. am 15. März 1915,
Mitglied seit 1909.

Dr. Josef Muhr

k. k. Hofrat und Landesschulinspektor von Böhmen,
gest. am 19. Juni 1915, Mitglied seit 1913.

Dr. Franz Pöll

k. k. Regierungsrat und Oberbezirksarzt, gestorben am
21. April 1915, Mitglied seit 1884.

Georg Schorn

Bürgerschuldirektor, gest. am 11. Mai 1915, Mitglied
seit 1898.

Jakob Stockhammer

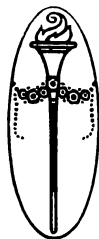
Schuhwarenhändler, gest. am 11. Jänner 1915, Mitglied
seit 1912.

Dr. Alois Strasser

k. k. Bezirkskommissär in Gradiska, k. u. k. Oberleutnant
im 87. Infanterie-Regiment, gefallen auf dem Felde der
Ehre am 8. Juni 1915, Mitglied seit 1914.

Philipp Strasser

Inhaber der I. Salzburger Leichenbestattungs - Unter-
nehmung, gest. am 3. November 1914. Mitglied seit 1901.
Mit ihm ist nicht nur ein überaus tüchtiger Geschäfts-
mann dahingeshieden, sondern auch ein von glühender
Liebe zu Salzburg und seiner Vergangenheit beseelter
Bürger, der unermüdlich sammelte und in Schrift und
Tat in selbstlosester Weise nach seinen Kräften im Sinne
unserer Bestrebungen wirkte.



Kassa-Bericht

der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde über das
55. Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1914
bis 30. September 1915.

		<i>K</i>	<i>h</i>	<i>K</i>	<i>h</i>
1914	Empfang:				
Oktober 1	Kassa-Bestand	206	84		
	Erlös für verkaufte Gesellschaftsmit- teilungen	88	41	88	41
	Subvention des hohen Landes-Aus- schusses des Herzogtumes Salzburg	200	—	200	—
	Subvention der löbl. Stadtgemeinde- Vorsteherung Salzburg	200	—	200	—
	Subvention der löbl. Sparkasse-Direk- tion Salzburg	200	—	200	—
	Jahresbeitrag Seiner k. u. k. Hoheit des hochwürdigst-durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Eugen	60	—	60	—
	Spende von Herrn Paul Reinhardt in Wandersleben	16	—	16	—
	Mitglieder-Beiträge:				
	63 à 4 <i>K</i> = 252 <i>K</i>				
	308 à 8 <i>K</i> = 2464 <i>K</i>	2716	—	2716	—
	Empfangene Zinsen:				
	a) der Staats-Rente	80	—		
	Zinsen der Sparkasse-Einlagen von Buch Nr. 35.186	197	55		
	Zinsen der Sparkasse-Einlagen von Buch Nr. 213.787	297	20		
	Postsparkasse-Zinsen-Konto 36.925 .	3	86		
	Kriegsanleihe	45	80	624	41
	Zinsen der Fonds:				
	Enk von der Burg, Sparkassebuch Nr. 96.230	16	91		
	Dr. Wallmannsche Stiftung, Spar- kassebuch Nr. 168.204	53	22		
	Von der Sparkasse, Buch Nr. 188.536, Konto Pferdeschwemme	417	13		
	Von der Sparkasse, Buch Nr. 35.186, behoben	1350	—		
	Von der Sparkasse, Buch Nr. 213.787, behoben	1000	—		
	Von der Sparkasse, Buch Nr. 168.204, behoben	1000	—		
	Von der Postsparkasse, Buch Nr. 36.924, behoben	505	26		
	Rückvergütung von der Anzahlung für die Kriegsanleihe	52	32	52	32
	Zusammen .	8706	50	4157	14
1915					
Sept. 30					

		K	h	K	h
1914	Ausgaben:				
Oktober 1	Per Kontozahlung an die Firma Anton Pustet für Quellenpublikationen	500	—		
	„ Druck- und Redaktionskonto . . .	3158	—	3158	—
	„ Konto pro Diverse	184	10	184	10
	„ Vereine und Korporationen . . .	95	95	95	95
	„ Jahres-Porto-Konto	134	51	134	51
	„ Außerordentl. Beiträge aus Anlaß der Kriegereignisse:				
	a) für die Notstandsküche an die Stadtgemeinde	100	—		
	b) für das Rote Kreuz	100	—		
	c) für das Landeskriegshilfskomitee	100	—		
	d) Spende für die durch den Krieg geschädigten Salzburger in Ostpreußen	60	—		
	e) Nagelschlag am Salzburger Wehrmann	100	—	460	—
	„ Miete für das Archiv an die Landesverwaltung	63	—	63	—
	„ Dienstleistungen	64	70	64	70
	„ Gebührenäquivalent	39	96	39	96
	„ Anzahlung für die Kriegsanleihe	2000	—		
	„ Einzahlungen in die Postsparkasse	607	86		
	„ Einlagen in die Sparkasse Buch Nr. 35.186	357	55		
	„ Zinsen Gutschrift Buch Nr. 213.787	297	20		
	„ Zinsen Gutschrift Buch Nr. 96.230	16	91		
	„ Zinsen Gutschrift Buch Nr. 168.204	53	22		
	„ Zinsen Gutschrift Buch Nr. 188.536	417	13		
	Kassa-Bestand	256	41		
	Zusammen .	8706	50	4200	—
1915					
Sept. 30					

Abgleichung pro 1914—15.

		K	h		
1915 Sept. 30.	Wirkliche Einnahmen	4157	14		
	„ Ausgaben	4200	22		
	Gebarungsabgang	43	08	43	08
	Aktiven:				
1	Kassa-Bestand	256	41		
2	Sparkasse - Einlage, Buch Nr. 35.186	3928	14		
3	Postsparkasse-Einlagen-Konto Nr.36.925	297	38		
4	Oesterreichische Staatsrente Nominale 1000 fl.	1500	—		
5	Oesterreichische Kriegsanleihe erster Ausgabe	1000	—		
	Gesamt-Aktiva	6981	93	6981	93
	Gegen die Aktiven vom 30. Septem- ber 1914 per	13373	03		
	ergibt sich eine Verminderung, welche sich folgend darstellt:				
	a) durch Ausscheidung des im Sparkassebuch Nr. 213.487 an- gelegtem Kapitale für Quellen- publikationen, mit dem Stande vom 30. September 1915 . . .			6348	02
	b) Durch den sich ergebenden Gebarungsabgang per			43	08
		13373	03	13373	03
	Außerdem besitzt die Gesellschaft noch den Fond für Quellenpublikationen, Sparkassebuch Nr. 168.204	6348	02		
	Ferner befinden sich in Verwaltung der Gesellschaft:				
	1. Fond zur Erneuerung der Fresken an den Wänden der Pferdeschwemme, Sparkassebuch Nr. 188.536	10224	27		
	2. Enk v. d. Burg-Stiftung, Sparkasse- buch Nr. 96.230	415	17		
	3. Dr. H. Wallmann-Stiftung:				
	a) Kriegsanleihe - Obligation, erste Ausgabe	1000	—		
	b) Sparkassebuch Nr. 168.204	418	36		
	Zusammen .	12057	80		

Salzburg, am 30. September 1915.

Eligius Scheibl, dzt. Kassier.

Geprüft und mit den Belegen richtig befunden:

L. Wishofer.

Julius Haagn.

Mitglieder-Verzeichnis

Nach dem Stande vom 24 September 1915.

Seine k. u. k. Hoheit der hochwürdigst-durchlauchtigste Herr

Erzherzog Eugen

Hoch- und Deutschmeister.

Ehrenmitglieder.

- †Karajan Theodor, Ritter von, Dr., Vizepräsident der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 1864—1873.
- †Koch-Sternfeld Josef Ernst, Ritter von, königl. bayr. Legationsrat. 1864—1866.
- †Süß Vinzenz Maria, Museumsdirektor. 1864—1868.
- †Meiller Andreas von, Dr., Direktor des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien. 1866—1871.
- †Pfeiffer Franz, Dr., Universitätsprofessor f. deutsche Sprache und Literatur in Wien. 1866—1867.
- †Martius Karl Friedr., v., Dr., kgl. bayr. geh. Rat. 1866—1868.
- †Köchel Ludwig, Ritter von, kais. Rat. 1867—1879.
- †Moll Hans, Freiherr von, k. u. k. Feldmarschalleutnant in Villa Lagarina. 1869—1879.
- †Föringer Heinr., k. bayr. Bibliothekar zu München. 1869—80.
- †Zillner Franz Valentin, Dr., Primararzt, Gründer der Gesellschaft. 1871—1896.
- †Heider Gustav, Dr., Sektionschef im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht. 1873—1898.
- †Redtenbacher Anton, emerit. Assistent der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1873—1911.
- †Eder Franz Albert, Dr., Abt von St. Peter, dann Fürsterzbischof von Salzburg. 1874—1890.
- †Arneth Alfred, Ritter von, Hofrat und Direktor des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien. 1874—1897.
- †Doppler Adam, f.-e. Konsistorialrat u. Archivar. 1875—1885.
- †Sauter Ant., Dr., k. k. Bezirksarzt und Sanitätsrat. 1874—1881.
- †Kendler Rud., Edl. v., k. k. Ministerialsekretär d. R. 1876—98.
- †Skuppa Josef, k. u. k. Major i. P. 1876—1914.
- †Becker Moritz, Hofrat und Direktor der ah. Fideikommißbibliothek in Wien. 1880—1887.
- †Sacken Eduard Freih. v., k. k. Regierungsrat u. Direktor der Kunstsammlungen des ah. Kaiserhauses. 1881—1883.

- †M u c h Matthäus, Dr., k. k. Regierungsrat. 1881—1909.
- †P r i n z i n g e r August d. Ä., Dr. 1884—1899.
- †R i c h t e r Eduard, Dr., Hofrat, o. ö. Universitätsprofessor in Graz. 1886—1905.
- †A b e r l e Karl, Dr. med., k. k. Regierungsrat und Leibarzt weiland der Kaiserin Karolina Augusta. 1890—1892.
- †S t o r c h Franz de P., k. k. Bezirksarzt, Gründer der Gesellschaft. 1893—1897.
- F u g g e r Eberhard, Dr. h. c., k. k. Realschulprofessor d. R. und Leiter des städt. Museums Carolino-Augusteum. (1880) 1894.
- †W a l l m a n n Heinrich, Dr., k. u. k. Oberstabsarzt I. Kl. d. R. 1897—1898.
- †S c h m u e d Ludwig, k. k. Gymnasialdirektor d. R. 1897—1899.
- †P i r c k m a y e r Friedrich, k. k. Regierungsrat und Archivdirektor d. R. 1897—1909.
- Hauthaler Willibald**, Prälat, O. S. B., Abt des Stiftes St. Peter. (1871) 1898.
- †P e t t e r Alexander, Dr., kais. Rat und Direktor des städtischen Museum Carolino-Augusteum. 1900—1905.
- B e r g e r Vitus, k. k. Regierungsrat, Architekt, Direktor a. D. der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien. (1881) 1904.
- K u e n b u r g Gandolph, Graf, Dr., Exzellenz, k. u. k. wirkl. geh. Rat, Senatspräsident d. Oberst. Gerichtshofes i. R. (1871) 1908.
- †E i g l Jos., k. k. Oberbaurat der k. k. Landesregierung i. R. (1885) 1910—1915.
- E n g l Johann Ev., kais. Rat, Institutsdirektor i. R. (1866) 1910.
- E r b e n Wilh., Dr., k. k. o. ö. Universitätsprofessor in Innsbruck. (1905) 1910.
- J a k s c h zu Wartenhorst August, Ritter v., Dr., Landesarchivar in Klagenfurt. 1910.
- L e h n e r Tassilo, P., Kapitular des Stiftes Kremsmünster, Gymnasialprofessor i. R. in Kremsmünster. (1894) 1910.
- L o s e r t h Joh., Dr., Hofrat u. Universitätsprofessor, Graz. 1910.
- O h l e n s c h l a g e r Friedrich, Dr., königl. Oberstudienrat in München. (1888) 1910.
- O t t e n t h a l Emil, Edler v., Dr., k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Vorstand des Institutes für österr. Geschichtsforschung in Wien. 1910.
- P e l i k a n Gustav, Edler von, k. u. k. Major d. R. (1898) 1910.
- P e z o l t Ludwig, städt. Kanzleidirektor i. R. (1888) 1910.
- P i r c h l Hans, kais. Rat, Berg- und Hüttenverwalter a. D., Maxglan. (1904) 1910.
- R e d l i c h Oswald, Dr., k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Vizepräsident der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien. 1910.

- Strnadt Julius, k. k. Oberlandesgerichtsrat i. R. in Graz. (1888) 1910.
- Widmann Hans, Dr., k. k. Gymnasialprofessor i. R. (1889) 1910.
- 18 Wagner Hermann F., k. k. Schulrat, Professor i. R. in Klosterneuburg. (1894) 1912.

Korrespondierende Mitglieder.

- Zahn Josef, von, Dr., k. k. Hofrat, Professor und Vorstand i. R. des Landesarchivs in Graz. 1869.
- Wutke Konrad, Dr., kgl. Archivrat in Breslau. 1893.
- 3 Doblhoff Josef, Freiherr von, Schriftsteller, korresp. Mitglied der k. k. geolog. Reichsanstalt und des Institut national zu Genf, in Wien. (1885) 1899.

Ordentliche Mitglieder.

- Aberle von Horstenegg Amalie, k. k. Regierungsrats- und Professorswitwe, Wien. 1893.
- Abfalter Melchior, Dr., k. k. o. ö. Universitätsprofessor. 1898.
- Adrian Karl, Fachlehrer der Bürgerschule. 1898.
- Aigner Josef, Dr., k. k. Senatspräsident a. D. 1891.
- Altmann Adolf, Dr., Rabbiner, Meran. 1911.
- Angermayer Josef Ritter v. Rebenberg, Apotheker. 1881.
- Badgastein, Kurkommission. 1894.
- Bahr Hermann, Schriftsteller. 1914.
- Baldi Friedrich, Dr., k. k. Landesregierungsrat und Landessanitätsreferent. 1902.
- Balka Gottfried, Dr., k. k. Landesgerichtsrat d. R., Obmann der Landesstelle der Pensionsversicherungs-Anstalt. 1900.
- Becker Leopold, k. k. Präfekt der k. k. Theresianischen Akademie i. R. 1898.
- Behacker Anton, k. k. Hofrat und Landesschulinspektor a. D. 1902.
- Beinkofer Josef, Gemeinderat. 1909.
- Berger Franz, Altbürgermeister. 1899.
- Beuerlein Valentin, Direktor der Marmorwerke Freiherr von Mayer-Melnhof. 1903.
- Biebl Alfred, k. k. Oberforstrat in Salzburg. 1896.
- Biebl Rudolf, kaiserl. Rat, Landtagsabgeordneter und Präsident der Handels- und Gewerbekammer. 1903.
- Blankenstein Heinrich, Graf, Rittmeister der k. u. k. Ersten Arcierenleibgarde. 1912.

- Boroëvic Nikolaus, k. u. k. Oberst. 1911.
 Brandauer Leopold, Morzgr. 1912.
 Brandl Alice, Fachlehrerin. 1912.
 Braun Franziska, Frl. (Firma J. Braun, Steinmetzmeister). 1895.
 Braun Josef, Fachlehrer der Bürgerschule. 1900.
 Breitingner Friedrich, Dr. phil., Privat. 1913.
 Breitner Anton, Schriftsteller, Mattsee. 1891.
 Buchgraber Alois, k. k. Postkontrollor i. R. 1904.
 Buchleitner Hermann, Dr., k. k. Notar. 1914.
 Bürger Mary, Postmeisterin. 1912.
 Dachs Josef, Oberoffizial und Kanzleileiter der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt. 1902.
 Dumler Karl, Lehrer. 1909.
 Dunstmair Matthias, Domkapitular in München. 1904.
 †Düringer Richard sen., Kaufmann. 1891.
 Düringer Richard, Kaufmann. 1915.
 Dwořak Wilhelm, Bauingenieur, k. k. Regierungsrat und Direktor der k. k. Staatsgewerbeschule. 1911.
 Eberle Hermann, k. u. k. Major. 1904.
 †Eckardt Franz, Chefredakteur der „Salzb. Chronik“. 1911.
 Eisendle Richard, Dr. Hof- und Gerichtsadvokat. 1911.
 Eisterer Eduard, k. k. Oberrechnungsrat i. R. 1906.
 Endres Robert, stud. phil. 1913.
 Enigl Anton, k. k. Bergrat a. D. 1892.
 Epenstein Hermann Ritter von Mauternburg, Dr., k. k. Stabsarzt a. D., Mauterndorf. 1894.
 Erben Antonie, Lehrerin. 1899.
 Erlach Robert von, Dr., k. k. Finanzrat i. R. 1884.
 Eschenlohr Ludwig, Prokurist der Fa. H. Gessele. 1915.
 †Ethofer T., Commendatore, akad. Maler. 1901.
 Etter Daniel, Domchorvikar, Landtagsabgeordneter und Landesausschußmitglied. 1910.
 Fellacher A., Bürgerschuldirektor i. P. in Hallein. 1909.
 Ferner Josef, Dr., f.-e. Gymnasialprofessor. 1911.
 Festraets van Thienen Julius, Schulleiter an der städt. Volks- und Bürgerschule. 1901.
 †Fischer Januarius, Hofoptiker und Gemeinderat. 1909.
 Fischinger Marie, Hotelbesitzerin. 1913.
 Fiblthaler Franz, Kunstmühlenbesitzer. 1888.
 Forster Jakob, k. u. k. Hofdekoremaler. 1903.
 Forstner Franz, Dr., Weltpriester, Professor am f.-e. Gymnasium Borromäum. 1903.
 Frank Adolf, k. u. k. Oberstleutnant i. R. 1910.
 Franziskanerkloster, Salzburg. 1900.
 Fraxola Karl Ritter von, k. k. Regierungsrat und großh. toscan. Rat, Bozen. 1878.

- Freudelsberger J. B., f.-e. Konsistorial-Stiftungen-Verwalter i. P. 1903.
- Freudlsberger Johann, Fachlehrer, Fischereidirektor der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft. 1908.
- Frey Max von, Dr., o. Universitätsprofessor, Würzburg. 1901.
- Frieb Hermann, Fachlehrer, Maxglan. 1909.
- Frisch Ernst von, Dr., Konzipist I. Klasse an der Bibliothek des Reichsrates, Wien. 1904.
- Fuchs Guido Freiherr von, Berlin. 1912.
- Fuchs Hermann, Privat. 1911.
- Fuchs Josef, Oberlehrer, Wien. 1911.
- Fuchs Viktor Freiherr von, Dr., Reichsrats- und Landtagsabgeordneter. 1912.
- Fuchsreiter Johann, Oberlehrer in Anthering. 1909.
- Funke Robert, k. k. Bezirkshauptmann. 1911.
- Funke Viktor, Dr., k. k. Notar. 1903.
- Gärtner Alfred, Dr., Fabriksbesitzer, Thalgau. 1914.
- Gampp Karl, Dr., Regierungsrat, Direktor der Landesheilanstalten, Primararzt und k. k. Sanitätsrat. 1897.
- Gattermayer Wilhelm, k. k. Landesregierungsrat i. R. 1894.
- Gebauer Adolf, Dr., f.-e. Gymnasialprofessor. 1913.
- Geiersbach Wilhelm, Direktor der Handelsschule. 1914.
- Geiger Pauline, Lehrerin. 1911.
- Geppert Paul, kais. Rat, Architekt. 1904.
- Gessele Herm., kais. Rat, Handelskammerrat, Fabrikant. 1911.
- Gielow Friedrich W., Architekt. 1909.
- Gierth Heinrich, k. k. Regierungsrat, Konsulent im k. k. Ackerbauministerium, Wels. 1881.
- Glaab Josef, Oberlehrer in Maxglan. 1909.
- Glanz Karl Ritter von, k. k. Hofrat i. R. 1866.
- Glas Rudolf, k. k. Landesgerichtsrat a. D. 1895.
- Golling, Marktgemeinde. 1894.
- Grasberger Franz, Oberstaatsbahnrat der k. k. Staatsbahnen in Feldkirch. 1900.
- Greiderer Sebastian, Bürgerschuldirektor, Hallein. 1898.
- Grein Ernst, Privat. 1911.
- Greinz Christian, Domvikar und Konsistorialarchivar, Konservator des k. k. Archivrates. 1895.
- Grimburg Julius Ritter von, Dr., k. k. Oberlandesgerichtsrat und Staatsanwalt i. R. 1879.
- Grömer Johann, f.-e. geistl. Rat, Religionsprofessor am k. k. Staatsgymnasium. 1911.
- Gruber Johann Ev., f.-e. geistl. Rat, Dekan und Pfarrer in Tamsweg. 1889.
- Günthner Joseph, kgl. Rat, Salzburghofen. 1913.
- Gugenbichler Andrä, Apotheker in Tamsweg. 1909.

- Gugenbichler Oskar, k. u. k. Militärbauoberingenieur, Kaschau. 1893.
- Gumpold Matthias, Kooperator in Hüttau. 1912.
- Guttenberg Wilhelm, landschaftlicher Oberbaurat. 1901.
- Haager Franz X., k. k. Oberrechnungsrat a. D. 1913.
- Haagn Hermann, Kaufmann, Obmann des Handelsgremiums. 1906.
- Haagn Julius, kais. Rat, Kaufmann, Landtagsabgeordneter und Landesausschußmitglied. 1877.
- Habtmann Otto, k. k. Notar. 1900.
- Hagn Valentin, Lehrer, Maxglan. 1914.
- Haidenthaler Alexander, Kaufmann in Gnigl. 1911.
- Halbeis Josef, Dr., Spezialarzt. 1913.
- Hallein, Bezirkslehrerverein. 1893.
- Hallein, Stadtgemeinde. 1885.
- Handlechner Paul, f.-e. geistl. Rat, Dechant und Pfarrer in St. Georgen (bei Oberndorf). 1901.
- Hangl Georg, Landeskulturinspektor. 1909.
- Harrer Theodor, Dr., Notar in Hallein. 1909.
- Haßlinger Freiherr von Haßlingen Felix, k. k. Landesregierungsrat. 1904.
- Hathayer Valentin, Dechant und Pfarrer in Köstendorf. 1898.
- Hattinger Franz, Dr., prakt. Arzt in Gnigl. 1896.
- Hattinger Max, Fachlehrer. 1898.
- Hauptolter Alfons, Kustos des städt. Museums. 1901.
- Hauptolter Mich., k. k. Schulrat und Stadtschulinspektor. 1901.
- Haus-, Hof- und Staatsarchiv, k. u. k., in Wien. 1900.
- Haustein Eduard, Bürgerschuldirektor. 1899.
- Heilmayr Anton, Mühlenbesitzer. 1893.
- Heinrich Aug., Dr., Gemeindefarzt in Bischofshofen. 1903.
- Hell Martin, Ingenieur, Bauadjunkt der k. k. Landesregierung. 1912.
- Heller Richard M., Dr. med., Arzt. 1899.
- Hertzka Josef Dr., Gemeindefarzt in Badgastein. 1915.
- Hiller-Schönaich Karl Freiherr von, k. k. Hofrat. 1902.
- Hinterstoiber Josef, Dr., k. k. Regierungsrat und Landesgerichtsarzt i. R. 1886.
- Hinterstoiber Therese, Lehrerin. 1898.
- Hinterhuber Karl, Apotheker. 1883.
- Hintner Karl, Photograph. 1900.
- Hlavička Cyriak, Dr., k. u. k. Oberstabsarzt. 1909.
- Hölzl Martin, Pfarrer in Krimml. 1914.
- Hofgastein Thermalbad, Kurkommission. 1910.
- Holly Karl, Kapitularkanonikus von Mattsee, Wilhering. 1889.
- Holter Karl, landsch. Baurat. 1909.
- Holzinger Karl, Bankbeamter. 1912.
- Hörmann Ludwig, Bildhauer in Traunstein. 1896.
- Hueber Franz von, Dr., Altbürgermeister, Hof- und Gerichtsadvokat, Präsident der Advokatenkammer. 1912.

- Hübner Karl, Dr., Professor am Landesrealgymnasium in St. Pölten. 1904.
- Hütter Eduard, Architekt, k. k. Landeskonservator. 1914.
- Huttary Jos., Professor a. d. k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1912.
- Hunrath Ludwig, Ingenieur. 1913.
- Hye Edler von Kerkdal Franz, Dr., k. k. Ministerialrat a. D., Wien. 1892.
- Jäger P. Vital, Konventual des Stiftes St. Peter, f.-e. geistl. Rat, Gymnasialprofessor. 1898.
- Jetzelsberger J. A., Kaufmann. 1909.
- Imhof Leopold, Freiherr v., Landesverweser des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz. 1901.
- Imhof Max Freih. v., Gutsbesitzer in Dorf bei Steyr. 1891.
- Innsbruck, Historisches Seminar der Universität. 1915.
- St. Johann im Pongau, Marktgemeinde. 1885.
- Irresberger Karl, Oberingenieur. 1913.
- Itzlinger Leander P., O. S. B., Kellereiinspektor. 1914.
- Jung Georg, Hotelier. 1899.
- Junger Anton, Kooperator in Saalfelden. 1912.
- Junger Karl, Kaufmann 1888.
- Kaiser Michael, Lehrer in Unken. 1909.
- Kaltner Balthasar**, Dr., Fürsterzbischof von Salzburg, des apost. Stuhls ständiger Legat, Primas von Deutschland etc. 1914.
- Keil Anton, Domkapitular und Priesterhausdirektor. 1901.
- Kelb Michael, k. k. Hofrat i. R. 1904.
- Kerner Annaliese Fräulein, Private. 1911.
- Keusch Paul, Sparkassebeamter in Tamsweg. 1908.
- Kiefer, Marmorwerke, Oberalm. 1909.
- Kiener Ernst, Lehrer, Perwang, OÖ. 1913.
- Kiener Heinrich, Direktor der Stieglbrauerei. 1909.
- Kienlechner Josef, Privat. 1888.
- Kiesel R., Firma, Buchdruckerei. 1915.
- Klose Olivier, k. k. Gymnasialprofessor und Konservator. 1900.
- Koblitz Hans Freiherr von, k. u. k. Oberst, Wien. 1906.
- Koch Franz, Ingenieur, k. k. Münzoberwardein, Wien. 1906.
- Kogler Peter, f.-e. geistl. Rat und k. k. Schulrat, Direktor des f.-e. Gymnasiums Borromäum. 1911.
- Kohlmayr Alois, Postmeister, Untertauern. 1912.
- Kollegium Borromäum, f.-e. 1869.
- Koller Paul, Universitäts-Assistent, Freiburg (Schweiz). 1914.
- Kordik Johann Thomas, Magister der Pharmazie. 1911.
- Kottmayr Martin, Kanonikus in Tittmoning. 1909.
- Krassinsky Josef, Bürgerschuldirektor. 1898.
- Kreil Adolf, Lehrer, Mülln. 1913.
- Krieger Karl, Ingenieur. 1913.
- Krögler Johann, Dr., Schulrat, k. k. Realschulprofessor und Direktor des Mädchenlyzeums, Gemeinderat. 1909.
- Krommer Josef, k. k. Oberforstrat a. D. 1900.

- K u e n b u r g Bernhard Graf, Ministerialkonzipist im k. u. k. Ministerrats-Präsidium, Payerbach, NÖ. 1912.
- K u e n b u r g Leopold Graf, k. u. k. Kämmerer, k. k. Hofrat a. D. 1909.
- K u e n b u r g Walter Graf, k. k. Landesgerichtspräsident a. D. 1886.
- K ü n s t Anton, Expositus in Puch bei Hallein. 1901.
- K u l s t r u n k Franz, k. k. Professor. 1894.
- K u r y Julius, Dr., k. u. k. Generalstabsarzt i. R. 1910.
- L a c k n e r Ludwig, Fachlehrer. 1913.
- L a h n s t e i n e r Josef, Pfarrer in Forstau. 1909.
- L a i m b ö c k Josef, Fachlehrer 1905.
- L a m b e r g Kuno Graf, Schloß Emsburg, Morzgg. 1909.
- L a n d e s a r c h i v, Oberösterreichisches, in Linz. 1911.
- Landesausschuß des Herzogtumes Salzburg.** 1871.
- L a s s e r Oskar Freiherr von, k. k. Statthaltereirat i. R., Baden bei Wien. 1880.
- L a w a t s c h e k Viktor, k. k. Finanzkommissär. 1912.
- L e i t n e r Georg, Beamter der k. k. priv. Bodenkreditanstalt, Wien. 1912.
- L i n d e n t h a l e r Konrad, k. k. Übungsschullehrer. 1898.
- L i n d n e r Margarete, Lehrerin. 1912.
- L i e n z i n g e r Anton, Fachlehrer. 1898.
- L o b k o w i t z Friedrich Prinz von, Dr., k. u. k. Kämmerer, k. k. Landesregierungskommissär. 1911.
- L o f e r, Marktgemeinde. 1894.
- L o r e n z Georg, Verlagsbuchhändler. 1912.
- L o r e n z R. von Liburnau Norbert, k. k. Regierungsrat. 1913.
- M a c h a u e r Pauline, Private. 1904.
- M a i r Peter, Pfarrer in Kaprun. 1909.
- M a r k Hans, Dr., städt. Oberkommissär. 1902.
- M a r t i n Franz, Dr., k. k. Staatsarchivkonzipist I. Kl. bei der k. k. Landesregierung, Konservator des k. k. Archivrates. 1902.
- M a t t s e e, insignes Kollegiatstift. 1872.
- M a y e r Max, Dr., k. k. Regierungsrat, Primararzt, Ischl. 1900.
- M a y e r Matthias, Dr., Präfekt am f.-e. Collegium Borromäum. 1913.
- M a y r Franz, Privat. 1906.
- M a y r Friedrich, Privat. 1911.
- M a y r Friedrich, Tapezierer. 1901.
- M a y r Josef, Dr., freies. k. k. Notar. 1887.
- M a y r Ludwig, Dr., Direktor der k. k. Studienbibliothek. 1909.
- M e d i c u s Heinr., Dr., k. k. Hofrat und Finanzprokurator. 1904.
- M i c h a e l b e u e r n, Benediktinerstift. 1905.
- M i t t e r b e r g e r Karl, Fachlehrer in Steyr. 1910.
- M i t t e r m a y e r Adam, Ingenieur, Gartenau. 1913.
- M i t t e r m a y e r Karl, Dr., prakt. Arzt, Hallein. 1912.
- M ö d l h a m m e r Ed., Sägemeister, Haslach bei Neumarkt. 1910.

- Möller Franz, Brauereidirektor a. D. 1913.
 Moosleitner Josef, Volksschuldirektor, Straßwalchen. 1910.
 Mosser Ignaz, k. k. Bezirksförster. 1914.
 Mudrich Andreas, Dr., k. k. Staatsarchivsdirektor und Vorstand des k. k. Landesregierungsarchives. 1898.
 †Muhr Josef, Dr., k. k. Hofrat a. D. 1913.
 Muhr Karl, Lehrer 1911.
 Mühlreiter Eduard, Privat, Absam. 1871.
 Narnleitner Franz, Kaufmann. 1891.
 Nebuschka, Marianne, Lehrerin. 1913.
 Neulinger Anton, Oberrevident i. P. der k. k. österr. Staatsbahnen in Wien. 1892.
 Neumüller Hans, Kaufmann. 1913.
 Niederegger Marie, Fachlehrerin. 1909.
 Nonnberg, adeliges Frauenstift. 1892.
 Nowack Hans, Architekt und Professor der k. k. Staatsgewerbeschule. 1909.
 Nusko Hans von, Dr., k. k. Vizepräsident a. D. der Finanzdirektion Linz. 1896.
 Oberhauser Wenzl, Kaufmann. 1906.
 Oberndorf, Marktgemeinde. 1894.
 Oedl Friedrich, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1912.
 Orthofer Anton, Hausbesitzer und Kaufmann. 1911.
 Ott Max, kais. Rat, Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. 1909.
 Pachmann Ernst, Ritter von, k. k. Landesregierungssekretär. 1909.
 Pawikowski Rudolf, k. k. Forstrat 1911.
 Perkmann Christian, päpstl. Geheimkämmerer, Domkapitular und f.-e. Konsistorialrat, Generaldekan. 1898.
 St. Peter, Benediktinerstifts-Bibliothek. 1901.
 Pfanzelter Franz, Tapezierer und Dekorateur. 1909.
 Pillwein Eugen, k. k. Hofrat. 1895.
 Pilsack Anton, Dr. med., prakt. Arzt. 1904.
 Plattner Franz, k. k. Regierungsrat, Direktor der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. 1899.
 Plaz Josef, Graf, k. u. k. Kämmerer, k. k. Bezirkshauptmann a. D. 1893.
 Ploy Heinrich, Dr., Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1909.
 †Pöll Franz, Dr., k. k. Regierungsrat, Oberbezirksarzt i. R. 1884.
 Pöll Heinrich, Buchhalter der Arb.-Unfall-Versich.-Anstalt. 1902.
 Pöschl Josef, k. k. Übungsschullehrer. 1912.
 Pollak Otto, Dr., Supplent an der k. k. Oberrealschule. 1910.
 Polt Franz, Sekretär der Kurkommission in Hofgastein. 1904.
 Povinelli Karl, Dr., k. k. Hof- und Gerichtsadvokat. 1904.

- Prey Alfred, Dr., Domdechant und Präses des f.-e. Konsistoriums. 1906.
- Prinzinger August, Dr., freiresignierter Hof- und Gerichtsadvokat. 1880.
- Prinzinger Berta, Frau. 1905.
- Proschko Adalbert, k. k. Landesregierungsrat. 1911.
- Prüll Anna, Lehrerin i. P. 1912.
- Puthon Viktor, Freiherr von, Exzellenz, k. u. k. wirkl. geh. Rat, k. k. Statthalter i. R. 1901.
- Radauer Viktorine, Private. 1911/.
- Rademann Ida, Buchdruckereibesitzerin. 1900.
- Radstadt, Stadtgemeinde. 1895.
- Rainer Erzherzog, k. k. Infanterieregiment Nr. 59, Offiziersbibliothek. 1871.
- Realschule, k. k., Salzburg. 1906.
- Rehle Karoline, Hausbesitzerin. 1913.
- Reichsverband der Trachtenvereine (Franz Obereder, Salzburg). 1912.
- Reinhardt Paul, Kaufmann, Wandersleben, Thüringen. 1905.
- Reinisch Josef, k. k. Oberst a. D., Klausen a. E. 1891.
- Reisenbichler Karl, akad. Maler. 1914.
- Reiter Florian, Dr., prakt. Arzt, Anif. 1913.
- Rettenbacher Simon, Pfarrer in Vigaun. 1909.
- Riebel Matthäus, k. k. Agraroberinspektor. 1908.
- Rieder Ignaz, Dr., Weihbischof, päpstl. Hausprälat. 1899.
- Rihl Friedrich, k. k. Professor i. R. 1901.
- Ringlschwendtner & Rathmayr, Firma, Buchdruckerei. 1904.
- Ritter Reinhold, Bevollmächtigter der k. k. priv. Böhm. Unionbank. 1912.
- Roittner Michael, Kaufmann. 1915.
- Roll Karl, k. k. Landesgerichtsrat i. R. 1873.
- Romstorffer Karl A., k. k. Regierungsrat und Ministerialinspektor in Wien. 1904.
- Rottensteiner Alois, Dr., freiresign. Hof- und Gerichtsadvokat, Landtagsabgeordneter u. Landesausschuß. 1884.
- Rutzinger Josef, Redakteur des „Salzb. Volksblattes“. 1910.
- Saalfelden, Marktgemeinde. 1894.
- Sager Friedrich, Bankprokurist. 1913.
- Salzburg**, Stadtgemeinde. 1884.
- Scheibl Eligius, Goldschmied, Altbürgermeister, Vizepräsident der Handels- und Gewerbekammer und Landtagsabgeordneter. 1899.
- Scheibner Gebh., P., Dr., O. S. B., Professor am f.-e. Borromäum. 1909.
- Schemel Adolf, Edler, von Kühnritt, Dr., k. k. Bezirkskommis-sär, Zell am See. 1906.
- Schernthaler Johann, stud. theol. 1913.

- Schintelmeyer Peter, Oberlehrer in Radstadt. 1904.
 Schlegel Wilhelmine, Schuldirektorin. 1898.
Schmitt-Gasteiger Ritter von, Felix, Dr., k. k. Landespräsident im Herzogtum Salzburg. 1914.
 Schnehen Rud. Freiherr von, k. u. k. Oberförster i. R., Graz. 1906.
 Schober Siegfried, k. k. Forstrat. 1914.
 Schönberger Mathias, Gemeindegemeinsekretär in Wagrain. 1906.
 †Schorn Georg, Bürgerschuldirektor. 1898.
 Schrempf Franz, k. k. Oberrealschulprofessor. 1913.
 Schrems Hans, Privat. 1915.
 Schrems Josef, Brauereibesitzer. 1901.
 Schrems Karl, Hotelbesitzer. 1913.
 Schubauer Josef, k. k. Fachvorstand und Professor an der Staatsgewerbeschule. 1906.
 Schuh Franz, Direktorstellvertreter der Arbeiter-Unfall-Versich.-Anstalt. 1901.
 Schulte Alice, Lyzealprofessorin. 1911.
 Schumann Wilhelm, k. u. k. Oberst i. R. 1905.
 Schwaiger Heinrich, k. k. Oberbezirkstierarzt, Hallein. 1888.
 Schwarz Julius, Freiherr von, Dr., Eisenbahn-Bauunternehmer in Wien. 1878.
 Schweinbach Franz, Oberlehrer a. D. 1913.
 Schwendmayr Alois, städt. Rechtsrat. 1912.
 Scio Gustav, Kaufmann. 1911.
 Seefeldner Oskar, k. k. Oberstleutnant d. R. 1911.
 Seekirchen, insignes Kollegiatstift. 1908.
 Seibert Heinrich, Weltpriester, Fachlehrer an der Taubstummenanstalt. 1911.
 Sigl Josef, Großgrund- und Brauereibesitzer, Obertrum. 1910.
 Siska Hans, Professor an der Handelsschule. 1906.
 Slama Wilhelm, Kaufmann. 1898.
 Sonnleitner Ferdinand, Sektionschef der bosnischen Landesregierung a. D. in Wien. 1911.
 Spängler Hermann, Dr., Advokat in Steyr. 1903.
 Spängler Karl, kais. Rat, Bankier. 1896.
 Spängler Otto, Dr., k. k. Regierungsrat und Sparkassendirektor i. R. 1885.
 *Späth Josef, städt. Leihhausbeamter. 1860 (seit dem Gründungsjahr).
 Sperl Friedrich, Ingenieur, Oberstaatsbahnrat i. R. 1897.
 Steinwender Leonhard, Stadtkooperator in Nonntal 1913.
 Stibral Franz, Dr., Exzellenz, k. u. k. wirkl. geheimer Rat, Sektionschef i. R. 1897.
 Stierle Adolf, Buchhändler, Gemeinderat. 1903.
 †Stockhammer Jakob, Schuhwarenhändler. 1912.
 Stöckl Andreas, Dompropst und f.-e. Konsistorialrat. 1894.
 Stöckl Johann, k. k. Landesregierungsrat i. R. 1876.

- Stölzel Artur, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Reichsratsabgeordneter und Landeshauptmannstellvertreter. 1902.
- †Straßer Alois, Dr., k. k. Bezirkskommissär, Gradiska. 1914.
- Straßer Anton, Kapitularkanonikus in Mattsee. 1911.
- Straßer Josef P., O. S. B., Archivar des Stiftes St. Peter, und Redakteur der „Studien und Mitteilungen aus dem Benediktinerorden und seiner Zweige“. 1898.
- Straßer Anna, Leichenbestattungs - Unternehmungs - Inhaberin. 1915.
- †Straßer Philipp, Leichenbestattungs-Unternehmer. 1901.
- Straubinger Josef, Realitätenbesitzer in Badgastein. 1871.
- Straubinger Karl, kaiserl. Rat, Bürgermeister in Badgastein. 1888.
- Strele-Bärwangen Rich., Ritter v., k. k. Regierungsrat, Direktor der k. k. Studienbibliothek a. D. 1881.
- Strohschneider Josef, k. k. Schulrat. 1912.
- Studienbibliothek, k. k., in Linz. 1884.
- Swatschek Max, Erzherzogl. Kammerbuchhändler. 1904.
- Sylvester Julius, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Präsident des Abgeordnetenhauses. 1901.
- Thienen-Adlerflycht Waldemar, Freiherr von, Gutsbesitzer. 1905.
- Thun-Hohenstein Rudolf, Graf, k. k. Hofrat, Bregenz. 1901.
- Thym Ferdinand, Bürgerschuldirektor. 1898.
- Toldt Anton, Dr., Augenarzt. 1901.
- Toldt Friedrich, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, I. Vizebürgermeister. 1909.
- Tomaselli Elise, Private. 1906.
- Tomaselli Otto, Cafetier. 1909.
- Tratz Eduard, k. u. k. Oberst d. R., Landesoberschützenmeister. 1914.
- Trenka Adolf, Dr., k. k. Landesregierungskonzipist. 1914.
- Troyer Otto, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat, Gemeinderat. 1903.
- Turnverein, Salzburger. 1878.
- Universitätsbibliothek, k. k., Czernowitz. 1903.
- Universitätsbibliothek, Leipzig. 1910.
- Universitätsbibliothek, k. k., Wien. 1867.
- Verein zur Erforschung des Berchtesgadener Landes. 1914.
- Vian Ignaz, Dr. med., prakt. Arzt. 1901.
- Vilas Hermann von, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1895.
- Vogl Josef, Forstmeister i. R., Parsch. 1894.
- Vogt Karl, k. k. Regierungsrat und Direktor der k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1897.
- Wagner Franz, Stadtbaumeister. 1914.
- Wagner Friedrich, Stadtbaumeister. 1912.
- Wagner Richard, Stadtbaumeister. 1912.
- Wahl Anna, Private. 1914.

- Walcher von Molthein Alfred, k. u. k. Oberleutnant d. R., Direktor der Exzell. Graf Wilczekschen Kunstsammlungen in Wien. 1909.
- Wallner Josef, k. k. Hofrat. 1901.
- Warsberg Alexander, Frhr. v., k. u. k. Hauptmann d. R. 1904.
- Weber Josef, Kaplan, Aschau bei Krayburg. 1915.
- Weickl Richard, Weingroßhändler. 1910.
- Weinkamer Eduard, Forstmeister in Lofer. 1913.
- Weinkamer Ignaz, Wachswarenfabrikant. 1896.
- Weiß Robert, Freiherr von, k. k. Hofrat und Kreisgerichtspräsident i. R. 1890.
- Wendt Karl, Adjunkt der österr.-ungar. Bank. 1911.
- Werfen, Marktgemeinde. 1885.
- Wessiken Josef, k. k. Oberbaurat und Architekt. 1888.
- Widmann Otto, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. 1913.
- Wiedenmann Eduard, städt. Architekt. 1911.
- Wiesbauer Johanna, Fachlehrerin. 1909
- Wimpffen Franz, Freiherr von, Exzellenz, k. u. k. wirklicher geheimer Rat, Feldzeugmeister i. R. 1885.
- Winkler Alois, Exzellenz, k. u. k. wirklicher geheimer Rat, päpstlicher Hausprälat, Domscholastikus, Landeshauptmann. 1899
- Wishofer Leopold, kais. Rat, Kaufmann. 1885.
- Wolfrum Melanie, Fachlehrerin. 1914.
- Worissek Anna, Fachlehrerin. 1910.
- Worissek Paula, Fachlehrerin. 1909.
- Wrede Friedrich, Fürst, Schriftsteller. 1909.
- Wretschko Alfred, Ritter von, Dr., k. k. o. ö. Universitätsprofessor in Innsbruck. 1906.
- Würtenberger Franz, Dr., Stadtphysikus. 1901.
- Würtenberger Karl, Sparkassadirektor. 1904.
- Zeller Anna, Altbürgermeisterswitwe. 1903.
- Zeller Ludwig, Fabriksbesitzer; Handelskammer-Altpräsident. 1880.
- Zellner Heinrich, kgl. Finanzrat in Freising. 1904.
- Ziegeleder Justus, k. k. Landeszahlamtskassier. 1912.
- Ziegler Anton, Propst des insignen Kollegiatstiftes Mattsee. 1901.
- 368 Zischka Franz, k. u. k. Oberstleutnant d. R. 1912.

Ausschuß im Vereinsjahre 1914:

Vorstand:

F u g g e r Eberhard, Dr. (1886).

Vorstandstellvertreter:

P r i n z i n g e r August, Dr. (1887).

Schriftführer:

P l o y Heinrich, Dr. (1911).

Verwalter:

S c h e i b l Eligius (1901).

Schriftleiter:

M a r t i n Franz, Dr. (1907).

Mitglieder:

A d r i a n Karl (1905). A n g e r m a y e r Josef Ritter von (1888).
K l o s e Olivier (1904). K u e n b u r g Gandolf Graf, Dr.
(1905). M a r k Hans, Dr. (1910). P e z o l t Ludwig (1889).
P i l l w e i n Eugen (1908). R o l l Karl (1910).

Rechnungsrevisoren.

H a a g n Jul.; W i s h o f e r Leop. — Ersatzmann: † S t r a ß e r
Philipp.

Vertreter der Gesellschaft im Verwaltungsrate des städtischen Museums Carolino-Augusteum:

A d r i a n Karl; F u g g e r Eberhard, Dr., Leiter des Museums;
K l o s e Olivier; M a r t i n Franz, Dr.; S e e f e l d n e r
Oskar; R o l l Karl.

Verzeichnis

der Gesellschaften, Vereine und Anstalten, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Übersendung ihrer „Mitteilungen“ eine Verbindung pflegt.

(Die mit B bezeichneten Nummern werden an die k. k. Studienbibliothek, die mit M bezeichneten an das Museum Carolino-Augusteum abgegeben).

K. k. Landesregierungs-Archiv in Salzburg.
K. k. Bezirksschulrat der Stadt Salzburg. 1886.
Museum Carolino-Augusteum in Salzburg. 1860.
„Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienser-
Orden“ (Red. dz. in Salzburg, Stift St. Peter). 1904. B.
Salzburger Liedertafel.

K. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien.
K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien B.
K. u. k. Reichs-Finanz-Archiv in Wien. 1886.
K. u. k. Kriegsarchiv in Wien. 1888. M.
K. u. k. militärgeographisches Institut in Wien. 1868. M.
K. k. statistische Zentralkommission in Wien. 1868. M.
K. k. Zentralkommission für Denkmalpflege in Wien. B.
K. k. geologische Reichsanstalt in Wien. M.
K. k. naturhistorisches Hofmuseum in Wien (I., Burgring 7). M.
K. k. geograph. Gesellschaft in Wien (IX., Hörlgasse 5). B.
K. k. herald. Gesellschaft „Adler“ in Wien (IX. Hörlgasse 5). B.
Altertumsverein in Wien (I., Oppolzergasse 6). B.
Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien (k. k. Universität).
1876. M.
Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien (I., Uni-
versität). 1904. M.
Numismatische Gesellschaft in Wien (I., Universitätspl. 2). 1907. M.
K. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien (I., Wollzeile 12). M.
Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien
(IV., k. k. technische Hochschule). M.
Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität in Wien
1883. M.
Verein der Geographen an der k. k. Universität in Wien. B.
Akademischer Verein deutscher Historiker an der k. k. Universität
in Wien. 1895. M.

- Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich zu Wien (I., Dorotheergasse 16). 1889. M.
 Wissenschaftlicher Klub in Wien (I., Eschenbachgasse 9). 1885. M.
 Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien (I., Herrengasse 13). B.
 Verein für österreichische Volkskunde in Wien (IV., Belvedere-gasse 6). 1908. M.
 Deutscher Volksgesangverein in Wien. (Dr. Josef Pommer).
-

- Museum Francisco-Carolinum in Linz. B.
 Ferdinandeum in Innsbruck. B.
 „Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs“ (k. k. Statthaltereiarhiv in Innsbruck). 1906. M.
 Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz. 1890. M.
 Verein für kirchliche Kunst und Wissenschaft in Bregenz. 1913. M.
 Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt. B.
 Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten in Klagenfurt. B.
 Historischer Verein für Steiermark in Graz. 1860. B.
 Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. 1860. M.
 Musealverein für Krain in Laibach. M.
 Naturforschender Verein in Brünn. M.
 Landesmuseum Francisceum in Brünn (Mährische Landesbibliothek). 1899. M.
 Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag. (I., Liliengasse 7). M.
 Rede- und Lesehalle der deutschen Studenten an der k. k. deutschen Universität in Prag. 1900. M.
 Nordböhmischer Exkursionsklub in Böhmisches-Leipa. 1884. M.
 Unser Egerland, Eger. M.
 Bund der Deutschen in Ostböhmen (Dr. Eduard Langer in Braunau in Böhmen). 1902. M.
 Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt. M.
 Siebenbürgisch-sächsischer Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt. M.
-

- K. bayrische Akademie der Wissenschaften in München. M.
 Historischer Verein von und für Oberbayern in München (Wilhelminisches Gebäude, Maxburgstraße). B.
 Historischer Verein für Niederbayern in Landshut. 1880. M.
 Historischer Verein für den Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg in Augsburg. M.
 Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg. B.
 Historischer Verein von Oberfranken in Bamberg. M.
 Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg. 1884. M.

- Historischer Verein der Pfalz in Speyer. M.
 Germanisches Museum in Nürnberg.
 Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. 1879. B.
 Historischer Verein Eichstätt. 1915. M.
 Historischer Verein für den Chiemgau in Traunstein. 1888. B.
 Historischer Verein in Rosenheim. 1907. M.
 Historischer Verein für Freising. 1907. M.
 (Münchener) Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Ur-
 geschichte in München. M.
 Altertumsverein in München. 1875. (München V., Fraunhofer-
 straße 32). M.
 Bayrische numismatische Gesellschaft in München. 1909. M.
 Geographische Gesellschaft in München. 1897. (Kaufingerstraße
 Nr. 3/IV.) M.
 Verein für Volkskunst und Volkskunde in München (Ludwigs-
 straße 16., III. Eingang). 1903. M.
 Deutsche Gaue Kaufbeuern (Kurat Frank). 1913.
 Bayerische botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen
 Flora in München. 1891. (Herr Bibliothekar M. Schinnerl,
 Lindwurmstraße 12). M.
 Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, der-
 zeit in Friedrichshafen a. B. 1888. B.
 Deutscher und österreichischer Alpenverein (Büchersendun-
 gen an die Alpenvereinsbücherei München, Westen-
 riederstraße 21/III).
-
- Württembergische Vereinigung für Volkskunde (Württembergische
 Vierteljahrsschrift). (Herr Universitäts-Professor K. Boh-
 nenberger in Tübingen.) 1900. M.
 Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der an-
 grenzenden Landesteile in Donaueschingen. 1871. M.
 Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volks-
 kunde von Freiburg i. Br. und in den angrenzenden Land-
 schaften zu Freiburg im Breisgau. (Herr Dr. Pfaff, Eisen-
 bahnstraße 50). B.
 Kirchengeschichtlicher Verein des Erzbistums Freiburg i. Breisgau.
 (Burgstraße 2.) 1882. M.
 Breisgau-Verein „Schau ins Land“ zu Freiburg im Breisgau
 (Eisenbahnstraße 39). B.
 Mannheimer Altertumsverein in Mannheim. 1903. M.
 Historischer Verein für Mittelbaden „Ortenau“ in Offenburg
 i. B. 1911. M.
 Großherz. badische Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg (Heidel-
 berger Jahrbücher). 1901. M.
 Kaiserliche Universitäts-Bibliothek zu Straßburg i. E. (Zeitschrift
 des hist.-lit. Zweigvereins des Vogesenklubs.) M.
 Altertumsverein in Worms. 1881 (1892). M.

- Verein für Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer in Mainz (Stadtbibliothek Mainz). 1894. M.
- Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen. M.
- Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden. 1881. M.
- Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande zu Bonn. B.
- Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. 1887. M.
- Aachener Geschichtsverein in Aachen. (Cremersche Buchhandlung, C. Cazin in Aachen.) M.
- Fuldaer Geschichtsverein in Fulda. 1906. M.
- Altertumsverein für Mühlhausen in Thüringen. 1906. M.
- Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena. M.
- Vogtländischer altertumforsch. Verein in Hohenleuben. 1905. M.
- Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Altertümer in Dresden. M. (kön. öffentl. Bibliothek Dresden N. Kaiser Wilhelm-Platz).
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“ in Dresden. M.
- Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig (Universitätsbibliothek in Leipzig). M.
- Verein für Erdkunde in Leipzig. (Grassi-Museum.) M.
- Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig (Gerichtsweg 26).
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz. B.
- Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau. (Herr Kastellan Kreuse in Breslau, Weidenstraße 25.) M.
- Kaiserlich Leopoldinische Akademie der Naturforscher in Halle a. S. 1899. M.
- Sächsisch-thüringischer Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S. (vgl. Universitätsbibliothek). 1896. M.
- Sächsisch-thüringischer Verein für Erdkunde in Halle a. S. M.
- Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode. B.
- Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel. (Herr Dr. P. Zimmermann in Wolfenbüttel.) B.
- Historischer Verein für Niedersachsen in Hannover. B.
- Verein für Volkskunde in Berlin. (Buchhandlung A. Ascher & Co. in Berlin W., Unter den Linden 13.) 1892. M.
- Verein für Geschichte der Mark Brandenburg (z. H. d. Histor. Seminars der Universität. Berlin W. 56, Schinkelplatz 6/II.)
- Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte, Kiel. M.
- Rügisch-pommerscher Geschichtsverein in Greifswald. 1900. M.
- Verein für pommersche Geschichte und Altertümer („Baltische Studien“) in Stettin. 1899. B.
- Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin. 1903. M.

- Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg i. P. M.
Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg. i. P. M.
Naturwissenschaftlicher Verein für den Regierungsbezirk Frankfurt
a. O. 1891. M.
Historische Gesellschaft zu Posen (Schloßberg 4). 1889. M.
Historischer Verein des Kantons Bern. (Stadtbibliothek in Bern.) M.
Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel. 1879. M.
Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur. M.
Historischer Verein der fünf alten Orte in Luzern. M.
Historisch-antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen in
Schaffhausen. M.
Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in
Zürich. M.
Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Altertümer in Zürich
(z. H. der Stadtbibliothek in Zürich). M.
Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. M.

- K. k. österr. Histor. Institut in Rom, Via della Croce 74.
Bibliotheca di consultazione nel Vaticano, Rom.
Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets-Akademien in Stockholm.
1880. M.
Nordisches Museum (Nordiska Museet) in Stockholm. 1901. B.
Geologisches Institut der königl. Universität Upsala. 1895 (an die
kgl. Universitäts-Bibliothek in Upsala, Schweden). M.
Société Imperial des Naturalistes à Moskow (Moskau). M.
Comité géologique (à l'Institut des Mines) à St. Petersburg.
1885. M.
Direccion general de Estadistica de la provincia de Buenos Aires,
La Plata. 1903. M.
Museo nacional de Montevideo, Uruguay. 1906. M.

Die Gesellschaft ist ferner Mitglied folgender
Vereine:

- Anthropologische Gesellschaft in Wien (z. H. der anthropologisch-
ethnographischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hof-
museums in Wien, I., Burgring 7). M.
Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in
Berlin. (Charlottenburg, Kantstraße 139.) M.
Verein Naturschutzpark, Ortsgruppe Salzburg.
Verein für Heimatschutz in Salzburg. 1912.
Sektion Salzburg des österreichischen Vereins für Höhlenforschung.
1913.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Fugger Eberhard, Martin Franz, diverse

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten 236-276](#)